

Ein Zeichen der Integration

Neuer muslimischer Gebetsraum in der Ellwanger Klinik ist eingeweiht

ELLWANGEN (mab) - Das Gebet steht in allen Religionen im Mittelpunkt des Glaubens. Christen gehen für ihre Gebete in die Kapelle, für Muslime bildet der Gebetsraum einen Ort der Nachdenklichkeit, Besinnung und Ruhe. Muslime sollen fünfmal am Tag das Pflichtgebet verrichten. Dazu brauchen sie einen geeigneten, ungestörten Platz mit Ausrichtung nach Mekka. „Wir wollten daher auch für unsere muslimischen Mitbürger einen Ort, einen Raum für den Rückzug und der Ruhe schaffen. Wir sehen den Gebetsraum für Muslime, hier in der Klinik, als Grundbestandteil der Infrastruktur in öffentlichen Gebäuden an“, sagte Landrat Klaus Pavel zur Einweihung des neuen muslimischen Gebetsraums in der Sankt-Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen. Besonders überraschte und freute Pavel die Anwesenheit von zahlreichen Gästen und Besuchern, die dem feierlichen Akt der Einweihung

beiwohnten. „Dies ist eine schöne Wertschätzung unserer muslimischen Mitbürger und zeigt die Verbundenheit von kirchlichen und weltlichen Gemeinschaften sowie den Bürgern Ellwangens mit ihren islamischen Nachbarn“, sagte Pavel.

Zeichen der Integration

Pavels Ansicht teilte auch Ramazan İlbahar, der Vorsitzende des Türkisch-islamischen Kulturvereins in Ellwangen. „Ich bin sprachlos. Meine Freude ist grenzenlos. Die Einweihung des neuen Gebetsraums hier zeigt deutlich, wie wichtig Integration ist, sagte İlbahar. Die Segnung des neuen Gebetsraums übernahmen der ehemalige Imam Abdullah Ercin und der neue Imam Yalcin Yilmaz. „Wir haben uns heute hier wegen einer heiligen Eröffnung getroffen. Ob Allah oder Gott, Gläubige brauchen ihre Kapelle, ihren jüdischen Gebetsraum oder wie wir Muslime unseren

Gebetsraum“, sagte Ercin. Imam Yalcin Yilmaz übernahm im Anschluss die Weihung des Gebetsraums durch das Rezitieren einiger Koranverse. Klinikdirektor Jürgen Luft von der Sankt-Anna-Virngrund-Klinik verband diesen Festakt mit einer Vision: „Ich hoffe, dass wir von unserem Standort aus ein Zeichen setzen können, dass jeder seinen Glauben frei leben und praktizieren darf“, sagte Luft. Unter den Gästen befanden sich neben Ellwangens Bürgermeister Volker Grab auch Pfarrer Martin Schuster und Pfarrer Michael Windisch als Kirchenvertreter der beiden großen christlichen Konfessionen. Von den Sankt-Anna-Schwestern Ellwangen war Generaloberin Schwester Veronika Mätzler anwesend. „Es geht hier um einen weiteren Schritt in Richtung Integration. In Ellwangen wird die Integration gelebt und gepflegt“, meinte auch Ellwangens Oberbürgermeister Karl Hilsenbek.



In einem feierlichen Akt ist gestern Abend im Beisein von Landrat Klaus Pavel (Zweiter von rechts), Ellwangens Oberbürgermeister Karl Hilsenbek (rechts) und dem Vorsitzendem des Türkisch-islamischen Kulturvereins, Ramazan İlbahar (Mitte), der muslimische Gebetsraum in der Sankt-Anna-Virngrund-Klinik eingeweiht worden. FOTO: THOMAS SIEDLER